



A B C D
E F G H
I J K L
M



Detlef Vordenbäumen

Malerei

1986-93

Inhalt

A

Dr. Ingrid Wildtraut	4
Der Katzengott	5
Das Zepter	6
Der König	7
Männlicher Dämon	8
o.T.	9
Heartbeat	10
Das Dorf	11
Phantasia	12
Das Tor	13
Blue Orchid I	14
Blue orchid II	15

B

o.T. I	16
o.T. II	17
Blaues Zeichen I	18
Blaues Zeichen II	19
Per Ubu	20
Blaue Landschaft	21
Geist	22

C

Ice Kiss I	23
Ice Kiss II	24

D

o.T. I	25
African Sun	26
o.T. II	27
Allgemeines	28

E

Orgla I	29
Orgla II	30

F

Totem	31
Tempelsäule	32
Versunkene Stadt	33
Ursa	34

G

o.T. I	35
o.T. II	36
o.T.	37
o.T.	38
o.T.	39
o.T.	40
o.T.	41
o.T.	42
Dschungel I	43
Dschungel II	44
Zentrum	45

Inhalt

Der Pilz 46

Dschungel Stele 47

Bradschu 48

Toter Baum 49

Die Königin 50

Das Geheimnis 51

Muab 52

Allgemeines 53

H

Blaus Sonne I 54

Dynamischer Kern 55

I

Jungle 56

Wasserwelten Zyklus 57

Entrée 58

Take this way 59

o.T. B 60

o.T. C 61

o.T. D 62

o.T. E 63

J

Dr. Ingrid Wildtraut 64

Code I 65

Code II 66

Die Wiederkehr 67

Rhythmuskern 68

Allgemeines 69

K

Serie Geheimschriften

Geheimschriften 4 70

Geheimschriften 5 71

L

Blue Orange 72

Sternstele 73

Tempelstadt 74

M

Dr. Ingrid Wildtraut 75

Serie I-Ging

Die Minderung 76

Der Fortschritt 77

Der Wanderer 78

Der Streit 79

Symbolik 80

Impressum 87

Die Gesichter, Fratzen bei den Dämonen und Kopfsymbole bei König und Zepter wie Ikonen großformatig und frontal dargestellt, nehmen einen großen Raum im oberen Teil der schmalen Hochformate ein. Die Körper sind nur Torsi, die wie Bäume in einem Grund verwurzelt sind. Das Zepter ist als statische Säule mit diesem Grund verbunden, der Katzengott wächst aus einem Wegweiser, dessen Pfeile in unterschiedliche Richtungen abgeknickt sind, der weibliche Dämon besitzt Adern wie Krakenarme, die den Grund durchdringen und umschlingen. Der untere Teil dieses Grundes ist als abstrahierte Stadtlandschaft angelegt worden. Die Hausformen sind auf jedem Bild anders konstruiert; man kann Pueblodörfer auf dem einen und Hochhausstädte auf einem anderen Bild assoziieren. Schmale und kurze Pinselstriche, die meist horizontal und diagonal aufgetragen sind, strukturieren den Grund; die Torsi ragen senkrecht daraus hervor und lenken den Blick auf die Köpfe, die rund angelegt und mit gröberem Duktus gezeichnet sind. Der Betrachter kann sich der Konfrontation mit den Köpfen also nicht entziehen, er wird bewusst in einem von Pinselstrichen determinierten Kreislauf immer wieder darauf zurückgeführt. Man wird gewissermaßen dazu gezwungen, dem Schrecken ins Angesicht zu sehen. Die Titel und die Hängung weisen die Serie als Gesellschafts- und Subjektkritik aus. Die vier Bilder der Dämonen, des Königs und des Zepters sind als Polyptychon angeordnet. Bei einem solchen Arrangement drängt sich der Vergleich mit einem Altarbild auf. Dort fungieren Heilige auf den Seitenflügeln als Vermittler zwischen dem Allerheiligsten auf der Mitteltafel und dem Betrachter. Hier rahmen weiblicher und männlicher Dämon den Herrscher und das Zeichen seiner Herrschaft. Die Dämonen sind durch Gesichter als Personen bezeichnet, der König ist nur noch ein gesichtsloser Teufel.

Vordenbäumen fällt ein rigides Urteil über das Herrschaftsdenken und seine Wurzeln in jedem Menschen. Das scheinbare Chaos, das eigentlich eine gezielte Sichtführung ist, übernimmt ebenso wie die Köpfe die Funktion der Abschreckung, ganz im Sinn der Johannes-Apokalypse, die auch bis in die Details – allerdings mit Worten – ausgemalt ist.

Dr. Ingrid Wildtraut, 1994



Der Katzengott 1986
80 x 200 cm



Das Zepter 1986
95 x 180 cm



Der König 1986
95 x 180 cm



Männlicher Dämon 1986
95 x 180 cm



o. T. 1986
150 x 100 cm
SW Abb.



Heartbeat 1986
150 x 100 cm
SW Abb.



Das Dorf 1986
185 x 120 cm
SW Abb.
Priv.



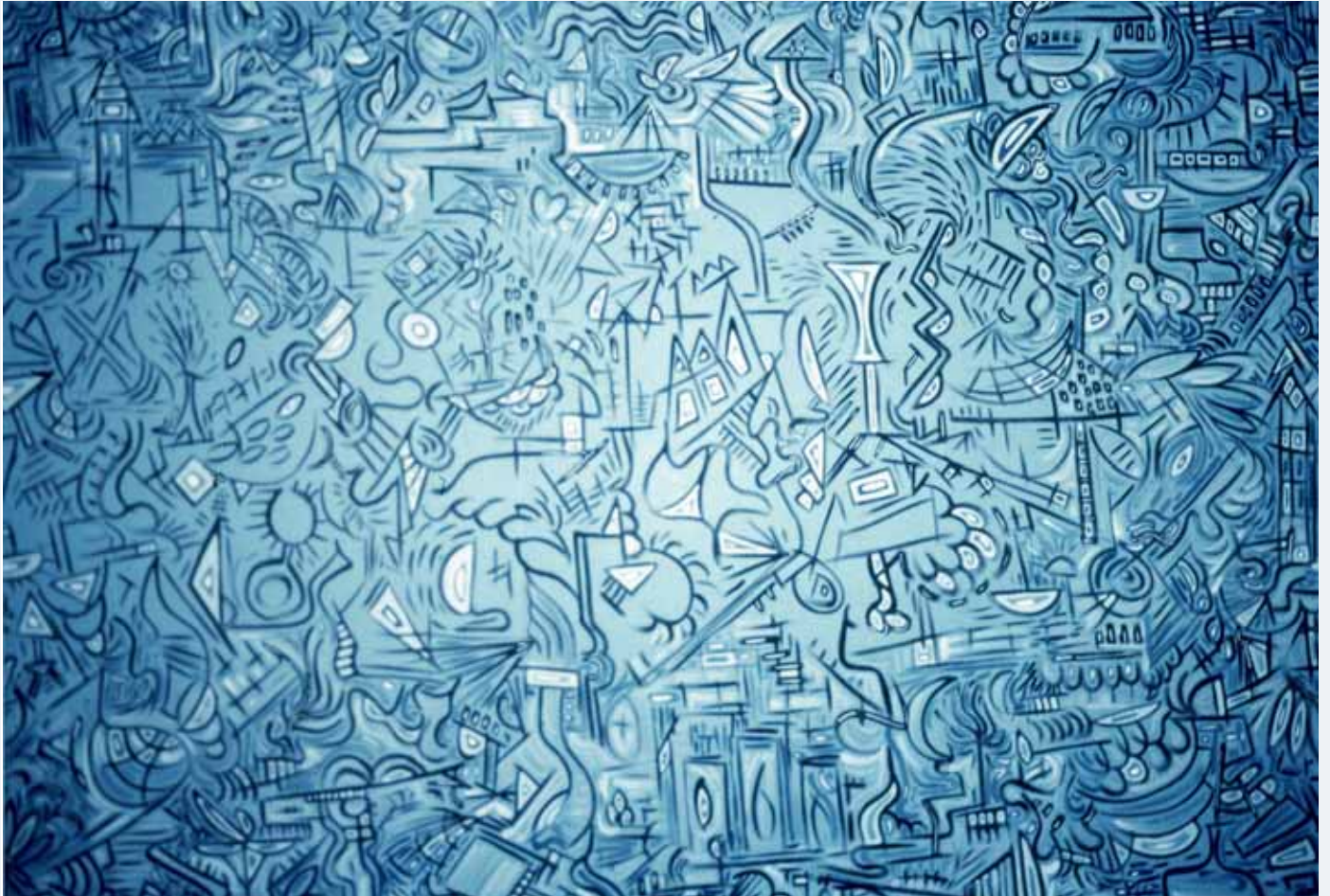
Phantasia 1986
130 x 180 cm
Priv.



Das Tor 1986
125 x 200 cm
Priv.



Blue Orchid I 1986
240 x 120 cm
Priv.



Blue Orchid II 1986
240 x 120 cm
Priv.



o. T. 1987
90 x 120 cm



o. T. 1987
90 x 120 cm